VORWORT

Fortbildung ist im Berufsleben gefragter denn je und auch für die Ausübung eines Ehrenamtes oder einer politischen Funktion ein wesentliches Fundament für den Erfolg. Wissen im Bereich Gewaltprävention ist notwendig, um den vielfältigen Anforderungen im Bereich des täglichen Zusammenlebens zwischen Menschen gut begegnen zu können. Daneben ist auch die Kenntnis von Methoden, wie dieses Wissen praktisch angewendet werden kann, von Bedeutung. Die Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat wird daher im Frühjahr 2016 wieder Fortbildungsveranstaltungen durchführen, die sowohl Wissen als auch Methoden zu verschiedenen Schwerpunkten im Bereich Gewaltprävention vermitteln sollen.

Die Fortbildungen richten sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der außerschulischen Jugendarbeit, von Behörden und Institutionen, die im sozialen Bereich und im psychosozialen Kontext arbeiten, Lehrer/innen, Fachkräfte der (Schul-)Sozialarbeit, der außerschulischen oder verbandlichen Jugendarbeit sowie Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte. Sämtliche Bildungsmaßnahmen können für diese Zielgruppen kostenlos in Anspruch genommen werden. Das Thema „Gewalt" ist in ihrer Arbeit immer wieder präsent, sowohl in Form von Gewalt an Kindern und Jugendlichen als auch in Form von Gewalt unter Kindern und Jugendlichen. Dabei entsteht bei den betroffenen Berufsgruppen durch Gewaltsituationen auch eine physische, psychische und emotionale Belastung. Unsere Aufgabe ist es, junge Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten, zu unterstützen und ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, Konflikte gewaltfrei auszutragen.

Ich lade Sie daher herzlich dazu ein, vom Angebot der Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat Gebrauch zu machen. Die in den Veranstaltungen erworbenen neuen Kompetenzen können Ihren beruflichen Alltag erleichtern und im sozialen Miteinander neue Perspektiven, Sichtweisen und Handlungsstrategien aufzeigen.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement im Bereich der Kinder- und Jugenderziehung und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer wichtigen Tätigkeit!

Ihr
Mag. Karl Wilfing
Jugendlandesrat

KOOPERATIONSPARTNER:

RÖMERLAND CARNUNTUM

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE für NIEDERÖSTERREICH

L A K
Landesakademie. Zukunftsakademie

ANMELDUNG

Anmeldung per Fax: 02742/9005-18113
E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at

* Ich nehme teil an der Veranstaltung: _____ Datum: _____

Angaben zu Ihrer Person:

* Name _____

* Organisation _____

* Adresse _____

* PLZ, Ort der Organisation _____

Telefon _____

* E-Mail _____

Pro Person je eine ausgefüllte Anmeldung! Alle mit * gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden!

Fachstelle für Gewaltprävention
Jugendreferat NÖ Landesregierung

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da nur eine begrenzte Teilnehmer/innenanzahl möglich ist!
Die Anmeldungen werden nach dem Datum des Einlangens berücksichtigt und die Teilnehmer/innen von der Annahme der Anmeldung verständigt.

Fachstelle für Gewaltprävention

Jugendreferat NÖ Landesregierung

EINLADUNG

zu den Fortbildungsveranstaltungen

Frühjahrsprogramm 2016

Thema:

„Flucht und Migration – Integrationsarbeit mit jungen Flüchtlingen und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UMF)“

Donnerstag, 10. März 2016 I 14:00 – 18:00 Uhr
NÖ Landesakademie, Seminarraum 1, UG
Neue Herrengasse 17A, 3109 St. Pölten

Inhalt: In diesem Workshop geht es um rechtliche Grundlagen für Nichtjuristen zum Themenbereich Schutz, Asyl, Integration und Bildung. Ein junger Flüchtling wird einen Input seiner Erlebnisse während der Flucht und seine jetzige Situation in Österreich schildern. Darauf aufbauend werden überwiegend praktische Übungen und Interventionsmöglichkeiten besprochen bzw. „durchgespielt“.

Referent:
Dr. Herbert Langthaler
Chefredakteur von asyl aktuell, Rassismusexperte der asylkoordination österreich

---

Thema:

„Mobbing – Hinschauen und Handeln! No Blame Approach – Ansatz ohne Schuldzuweisung“*)

Zwei Termine für ein Seminar zur Auswahl:

Samstag, 12. März 2016 I 9:30 – 18:30 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten, Landhausplatz 1, 3109 St.Pölten
Haus 1A - 2. Stock, Mostviertelsaal

Samstag, 9. April 2016 I 9:30 – 18:30 Uhr
Pädagogische Hochschule NÖ
Mühlgasse 67, 2500 Baden

Inhalt: Da es sich bei Mobbing nicht um einen Konflikt, sondern um ein kaum zu durchschauendes Gruppenphänomen handelt, brauchen wir eine klare Intervention, um Mobbing kompetent zu begegnen und nachhaltig zu stoppen.

Der No Blame Approach ist sehr gut evaluiert und liefert hervorragende Ergebnisse. Die Intervention arbeitet ziel- und ressourcenorientiert und bindet die Schüler/innen – auch die Akteur/innen – aktiv in den Lösungsprozess ein. Das destruktive Gruppenphänomen wird in eine konstruktive Gruppengemeinschaft geführt. Auf Schuldzuweisung und Beschämung wird dabei gänzlich verzichtet. Ziel der Fortbildung: Mobbing erkennen, Training der 3 klar strukturierten Schritte des NBA, Eltern und der NBA, Prävention und Nachbereitung, Befähigung zur Anwendung des NBA.

Referentin:
Ilka Wiegrefe
Psychosoziale Beraterin, Gewaltpräventionstrainerin, Leitung des Instituts „Team Präsent“

**) „Mobbing – Hinschauen und Handeln! No Blame Approach – Ansatz ohne Schuldzuweisung“. Es haben sich bereits Personen für den Workshop am 9. April 2016 über das PH Online System der Pädagogischen Hochschule angemeldet – diese Personen werden gebeten, sich nicht zusätzlich über die Fachstelle anzumelden! ALLE freien Plätze für den 12.3. und 9.4. werden nur mehr von der Fachstelle vergeben, über das PH Online System sind keine Anmeldungen mehr möglich! Bei Unklarheiten bitte die Fachstelle kontaktieren (Kontaktdaten siehe Anmeldungsformular)!*

Thema:

„Hasspostings, Cybermobbing, Sextortion, … – strafrechtliche Neuerungen im Bereich Diskriminierung und Gewalt im Internet“

Im Rahmen des NÖ Jugendforums findet anlässlich der Europarat-Kampagne „No Hate Speech“ folgender Kurzworkshop statt:

Montag, 14. März 2016 I 13:30 – 15:30 Uhr
Multiversum Schwechat Betriebs GmbH
Möhringgasse 4, 2320 Schwechat
Haupteingang

Inhalt: Handy, Internet, Chatrooms, Instant Messaging etc. gehören schon längst zum Alltag von Kindern und Jugendlichen und bilden einen wichtigen Bestandteil ihrer sozialen Kommunikation. Und die minderjährigen User/innen werden immer früher (in jüngerem Alter) mit dem Netz vertraut. Die scheinbare Anonymität des Internets bringt auch ständig neue, problematische Phänomene hervor und verleitet zudem zu einem arglosen Umgang mit persönlichen Informationen. Im Rahmen dieses Workshops werden aktuelle, negative Trends im Internet vorgestellt, wie z. B. Cybermobbing, Grooming, Sexting, proAna, proMia, Hasspostings. In diesem Zusammenhang werden auch die seit 1.1.2016 geltenden Neuerungen im Strafrecht vorgestellt.

Referentinnen:
Mag.ª Astrid Winkler
Soziologin und Trainerin Kinderrechte/ Kinderschutz sowie Geschäftsführerin ECPAT Österreich
MMag.ª Katrin Lankmayer
Juristin und ECPAT-Trainerin Kinderrechte/ Kinderschutz

Thema:

„Zivilcourage trainieren – das Zivilcouragetraining des MKÖ“

Mittwoch, 27. April 2016 I 16:00 – 20:00 Uhr
Haus Römerland Carnuntum
Fischamenderstraße 12, 2460 Bruck a.d. Leitha

Inhalt: Die Teilnehmer/innen machen die Erfahrung eines speziell für Jugendliche vom Mauthausen Komitee Österreich gemeinsam mit Expert/innen des GZIT (Göttinger Zivilcourage Impuls Training) der Universität Göttingen erarbeiteten Zivilcouragetrainings.
Zivilcourage ist eine Haltung, die überlegt, geübt und abgeklärt werden muss, um anderen Menschen wirkungsvoll helfen zu können und selbst keinesfalls zu Schaden zu kommen.
Das methodische Vorgehen wird mit den Teilnehmer/innen diskutiert und reflektiert.

Referent:
Maximilian Zirkowitsch, MA
Sozialarbeiter und Zivilcourage Trainer, Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ)

Unsere Fortbildungen richten sich an folgende Zielgruppen und werden für diese kostenlos angeboten:
Lehrkräfte, Mitarbeiter/innen in der außerschulischen Jugendarbeit, Mitarbeiter/innen von Behörden und Institutionen, die im sozialen Bereich und/oder psychosozialen Kontext arbeiten, (Schul-)Sozialarbeiter/innen, Funktionär/innen in der außerschulischen oder verbandlichen Jugendarbeit sowie Jugendgemeinderät/innen.

Achtung:
Begrenzte Teilnehmer/innen-Anzahl, wir ersuchen daher um rechtzeitige Anmeldung!

Fachstelle für Gewaltprävention

Jugendreferat NÖ Landesregierung

Telefon 02742/9005-9050
Fax 02742/9005-18113
E-Mail gewaltpraevention@noel.gv.at

www.gewaltpraevention-noe.at